

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 30 (1974)
Heft: 1

Rubrik: Aufgespiesst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgespießt

Eine größere Tageszeitung berichtete über die jüngsten Bundesratswahlen u. a. mit folgendem Satz:

Durch die Nichtwahl von Franzoni wurde unser Land einer Persönlichkeit beraubt, dessen Ausstrahlung sowohl Volk als auch Regierung sich näher gebracht hätten.

Richtig müßte dieser Satz etwa so lauten:

Infolge der Nichtwahl Franzonis wurde unser Land einer Persönlichkeit beraubt, deren Ausstrahlung Volk und Regierung einander nähergebracht hätte.

Deutsch in aller Welt

Belgien

Mit der Einsetzung eines „Rates der deutschen Kulturgemeinschaft“ haben 62 000 deutschsprachige Belgier vor kurzem ein weiteres Stück Selbstverwaltung erhalten. Zu den Aufgaben des Rates, dessen Beschlüsse Gesetzeskraft haben, gehören die Gestaltung der Unterrichtspläne in den Schulen der 25 deutschsprachigen Gemeinden Ostbelgiens und die Förderung kultureller Vorhaben.

Deutsch wird Arbeitssprache

Für das künftige Europäische Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage sind als Amtssprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Niederländisch, als Arbeitssprachen Deutsch, Englisch und Französisch festgelegt worden. Wie der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Hauff am 20. September 1973 auf eine Schriftliche Frage der CDU/CSU-Abgeordneten Frau Dr. Walz mitteilte, waren bei den Verhandlungen über den Entwurf eines Übereinkommens über die Schaffung des Zentrums zunächst Deutsch, Englisch und Französisch als Amtssprachen vorgesehen gewesen. Die nunmehr erreichte Regelung sei auf Grund von Bedenken der italienischen Delegation zustande gekommen. Hauff unterstrich, die Bundesregierung habe von Anfang an gegenüber den betreffenden Delegationen den Standpunkt vertreten, daß die deutsche Sprache zugelassen werden müsse. Es sei ihr auch wesentlich erschienen, daß die Sprachen des Zentrums im Übereinkommen festgelegt würden. Die Anwendung der deutschen Sprache neben Englisch und Französisch würde den Bedürfnissen des Zentrums am besten gerecht, da diese Sprachen in der Bevölkerung und der wissenschaftlichen Welt der beteiligten Staaten am meisten gesprochen und in den Schulen dieser Staaten am häufigsten als Fremdsprachen gelehrt würden.

(„Mitteilungsblatt für Dolmetscher und Übersetzer“)